

Versicherung von Hochwasserschäden

24. 09. 2010



Die Niederösterreichische
Versicherung

Hochwasserschäden August 2002



Volkswirtschaftlicher Schaden
Private Versicherungsleistungen

Versicherte Hochwasserschäden

	Österreich	NV
2002	400.000.000,--	13.500.000,--
2006	171,000.000,--	5,700.000,--
2009	125,000.000,--	1,800.000,--

Versicherbarkeit

- Bis Mitte der 90er Jahre **KEINE DECKUNG**
- Ab Mitte der 90er Jahre
 - Industrie-Gewerberisiken**
Einschluss über Extended Coverage mit Höchstentschädigungsgrenzen und Selbstbehalten (gegen Prämie)
 - Zivilrisiken**
Prämienfreier Einschluss bei Eigenheim- und Haushaltsversicherungen mit niedrigen Summen (€ 3.600 – € 7.000) ohne Selbstbehalte

Maßnahmen nach 2002

- Genauere **Risikoprüfung**
- Deutlich **höhere (= angemessene ?)** Risikoprämien
- Einführung **höherer SB** in EC-Branche
- Projekt: **Gefahrenzonierungsmodell HORA** für Naturkatastrophen zur risikogerechteren Beurteilung mit Lebensministerium

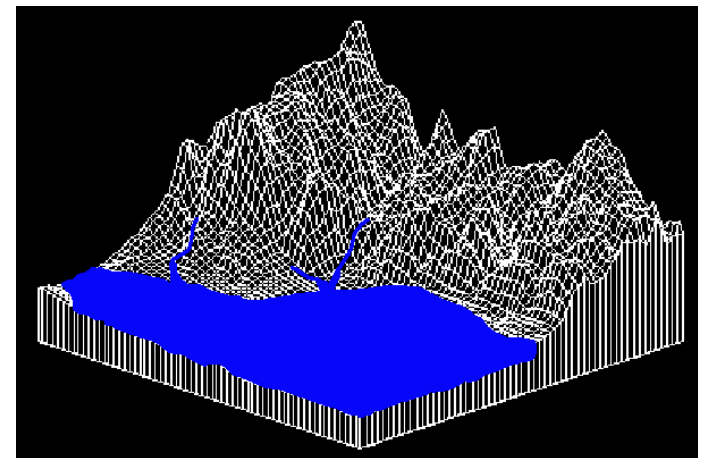
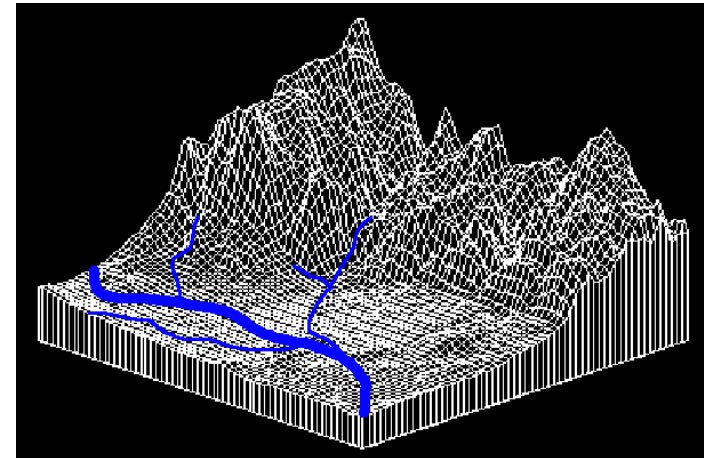
PPP-Kooperation in Österreich

- VVÖ leistet Geländemodell und Hochwasserabflussberechnung sowie technisches Betriebsmodell
- Lebensministerium liefert öffentliche Daten, Flussläufe, Hochwasserlinien und gewährleistet laufende Aktualisierung und Wartung der Daten und des Systems
- Anwendung ist im Internet öffentlich seit 1.6.2006 unter www.hochwasserrisiko.at

HORA

Gefahrenmodellierung “Badewannen”- Ansatz

- Grundlage ist ein Gewässernetz und ein digitales Geländemodell (DGM)
- Gelände wird nach historischen Wasserständen oder um festen Betrag über mittleren Wasserstand aufgefüllt
- Topographie in Abhängigkeit von der Genauigkeit des DGM berücksichtigt



HORA

eHORA

Adresssuche PLZ/Ort Str./Nr.

Themen **Legende**

- Basiskarte**
 - Topographische Karte Österreich
 - Satellitenbild/Luftbild
- Fachkarten**
 - Hochwasser**
 - Hochwasserrisiko zonierung Austria**
 - Gefahrenzonenplan
 - Erdbeben
 - Hagelschäden
 - Gewässer
 - Corine Landcover
 - Bodendaten
 - Umwelt - Schutzgebiete

Karte automatisch neu zeichnen

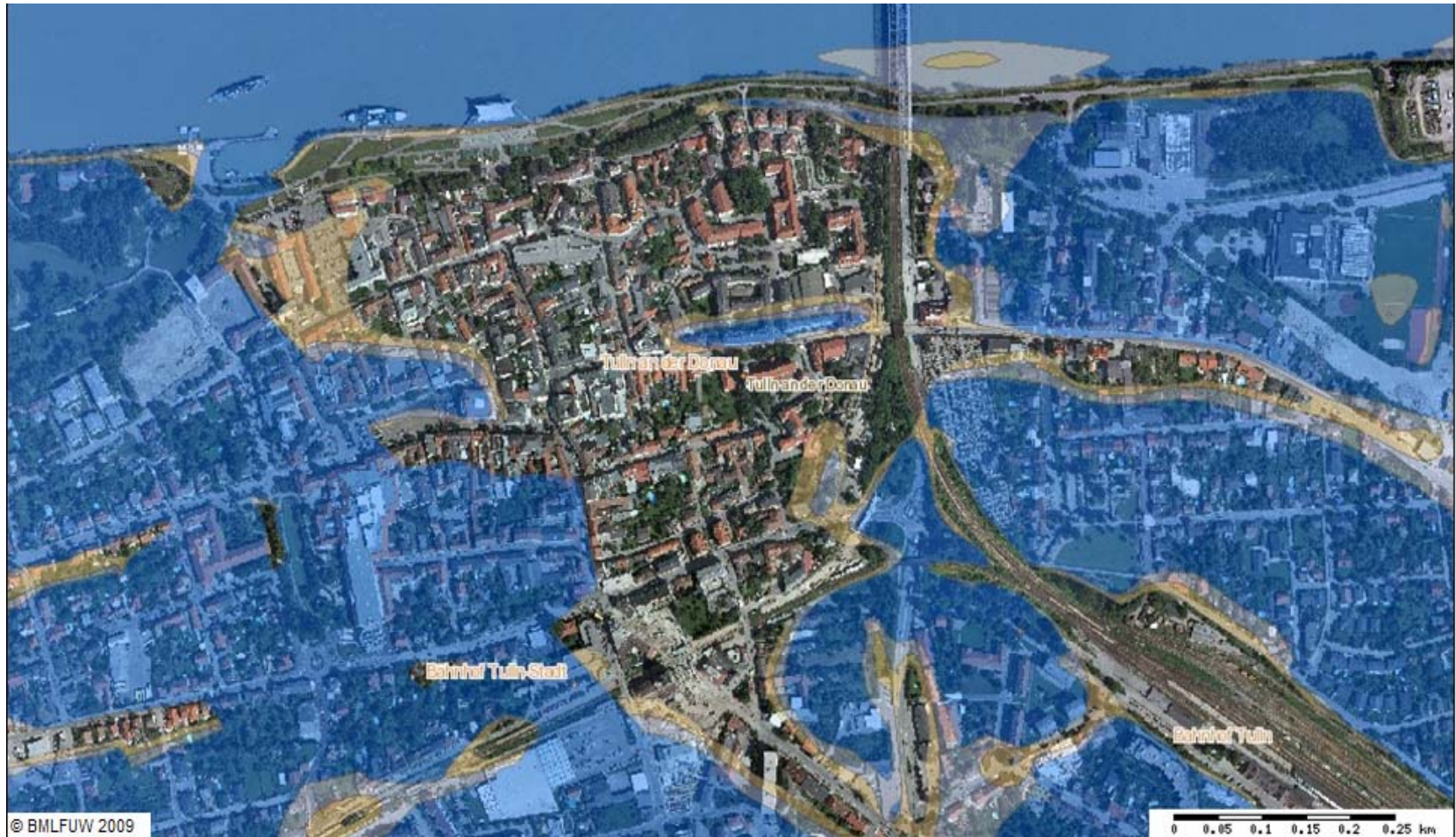
Maßstab 1:

Hochwasserrisiko zonierung Austria

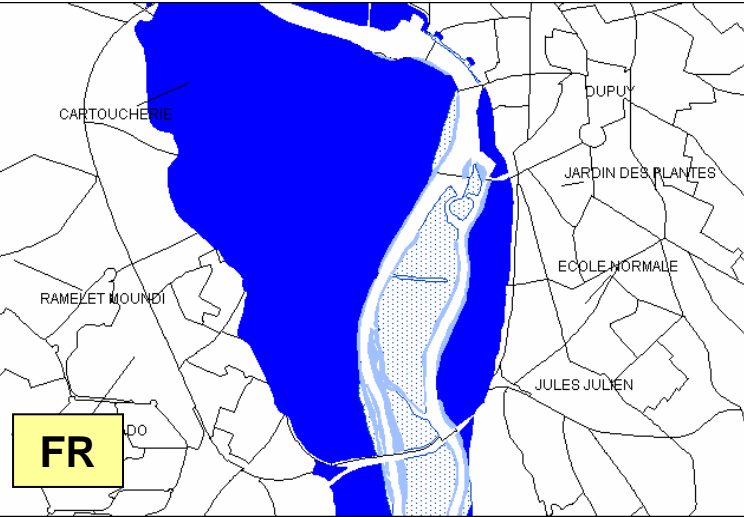
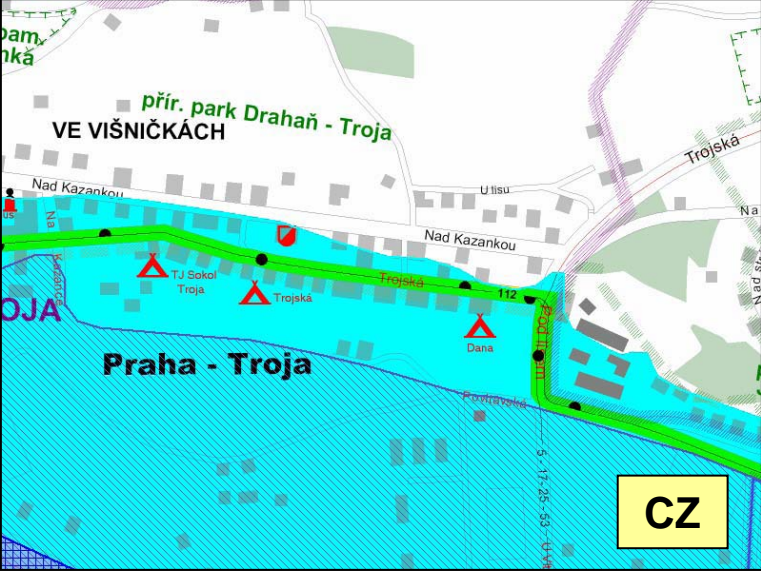
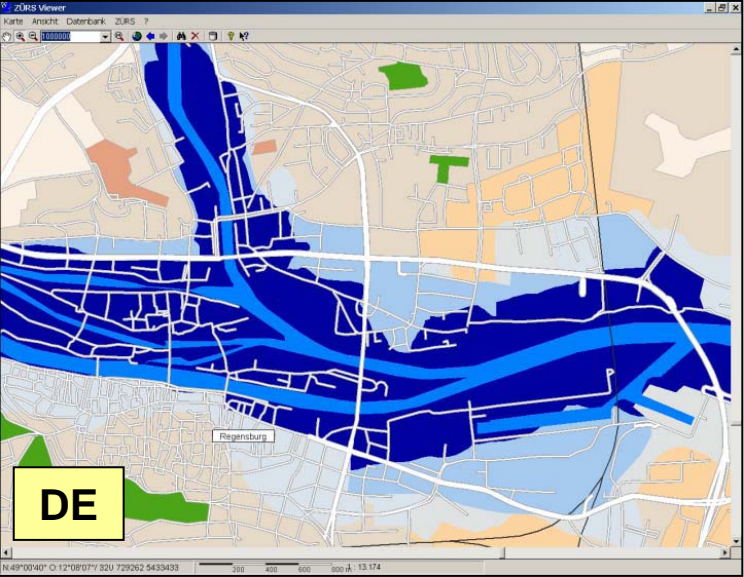
- In den Jahren 2004-2006 wurden auf Basis von Geodaten potentielle Überschwemmungsgebiete in der Ausprägung von drei Zonierungen (Zone 1, 2, 3) errechnet, welche einem Erwartungswert mit einer Jährlichkeit T=30, 100 und 200 Jahre entsprechen.
- Die ausgewiesenen Zonen stellen das Gefährdungspotential bei **Versagen der bestehenden Schutzmaßnahmen** (z.B. bei einem Dammbbruch) dar.
- Die einzelnen HORA Zonen werden ab Maßstab ca. 1:50.000 in der Karte sichtbar.

[Inhaltliche Erläuterungen](#) | [Impressum](#) | [Kartenlayer](#) | [Rechtshinweise](#) | [Zusatzangaben](#) | [Karteninfo](#)

HORA



HORA



Verschiedene Zonierungs-Tools in Europa

Österreich. Hier geht's uns gut?



Aktuelle Situation

- **Duales System**

 - Privater Versicherungsmarkt

 - Staatliches Instrument: Katastrophenfonds

- **Geringe Verbreitung der Hochwasserversicherung**

 - unter- oder gar nicht versichert

- **Hochwasser 2002 und 2006**

 - Mängel wurden sichtbar

 - große Teile der finanziellen Last wurden von den Betroffenen selbst getragen

Der Markt heute

- **Geringe Versicherungsdichte**

- * Abschluss erfolgt auf freiwilliger Basis

- **Begrenzte Deckungshöhe**

- * Standarddeckung ca. 3600-7000 € und EC

- **Erweiterte Deckung nur außerhalb von Risikogebieten**

- **Ereignislimite**

- **Probleme/Herausforderungen**

- * Kleines Risikokollektiv, adverse Selektion

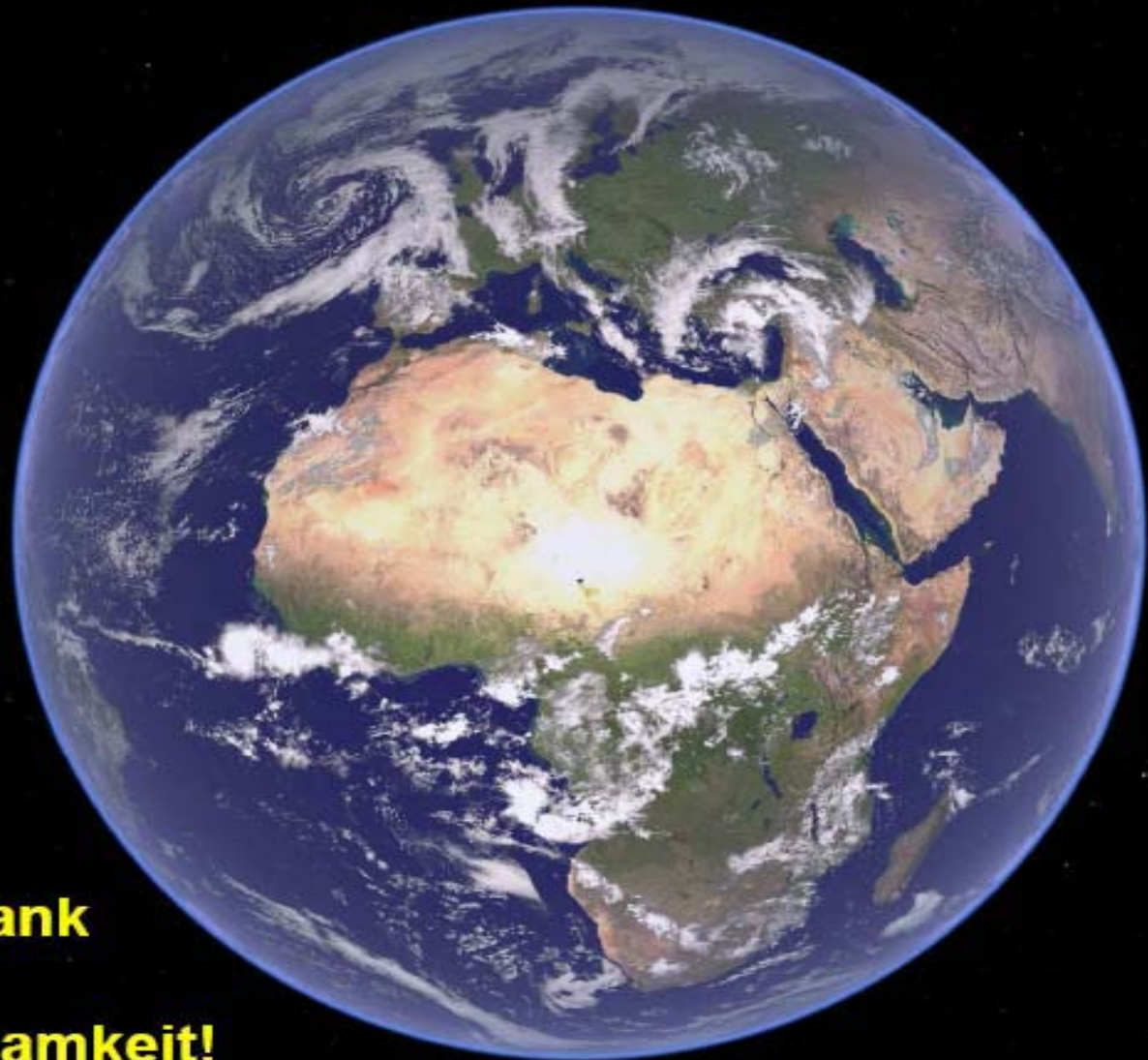
- * Mangelnde Information über die Gefährdung
Gefahrenzonierung (HORA)

Lösungsansatz

- Einschluss in EH, Wohngebäude, Betriebs- und Haushaltsversicherung
- NatKat-Bündel angeknüpft an freiwillige Feuerversicherung
- Großes Risikokollektiv
- VN hat Vertragsanspruch, trägt Selbstbehalt; offene Lösung für alle Erstversicherer, Rückversicherer, explizite oder implizite Beteiligung des Staates im Größtschadenfall

Der österreichische Weg





**Besten Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit!**